

Schulinternes Leistungskonzept im Fach Erdkunde/Geographie

Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Erdkunde legt nach §48 SchulG Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung fest. Sie orientiert sich dabei an den in den Kernlehrplänen für die Sekundarstufen I und II ausgewiesenen Kompetenzen und berücksichtigt die Rahmenbedingungen einer zunehmend digitalen Welt. Das fachbezogene Leistungskonzept ist für alle Mitglieder der Fachschaft verbindlich. Es soll für ein möglichst hohes Maß an Transparenz und Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen sorgen.

Die rechtlichen Grundlagen des Leistungskonzepts können in den folgenden Gesetzen, Erlassen und Verordnungen eingesehen werden:

- [Schulgesetz NRW § 48: Leistungsbewertung \(Stand vom 2. Juli 2019\)](#)
- [Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I – APO S I – § 6 \(Stand vom 23. Juni 2019\)](#)
- [Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe – APO-GOST\) – 3. Abschnitt §§ 13 – 15 \(Stand vom 22. Mai 2019\)](#)
- Kernlehrplan Erdkunde (Sek I) Kapitel 3: Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/200/g9_ek_klp_%203408_2019_06_23.pdf
- Kernlehrplan Erdkunde (Sek I) Kapitel 3: Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/180/KLP_GOST_Geographie.pdf
- **Hausinterne Curricula der Fachschaft Erdkunde am AGB** (Stand von Februar 2020, vgl. Homepage AGB)

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Die Leistungsbewertung erfolgt immer unter dem Aspekt der Progression und steigenden Komplexität, so dass die Lernerfolgsüberprüfungen den Schülern Gelegenheit geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

An die Bewertungen sind regelmäßige Leistungsrückmeldungen gekoppelt, d.h. den Lernprozess begleitende Feedbacks sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen. Sie sind Hilfe für die Selbsteinschätzung und als Ermutigung für das weitere Lernen.

Generell zielt das Fach Erdkunde auf das Verständnis der naturgeographischen, ökologischen, politischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit. Die Erfassung des Gefüges dieser Strukturen und Prozesse sichert das für den Einzelnen und die Gesellschaft notwendige Wissen über den Raum als Grundlage für eine zukunftsfähige Gestaltung der nah- und fernräumlichen Umwelt. Durch die Erschließung sowohl des Nahraumes als auch fremder Lebensräume wird Toleranz gegenüber dem Eigenwert fremder Kulturen angebahnt und auf ein Leben in einer international

verflochtenen Welt vorbereitet. Der Aufbau eines topographischen Grundwissens über themenbezogene weltweite Orientierungsraster ist Voraussetzung für ein differenziertes raumbezogenes Verflechtungsdenken.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz Erdkunde hat auf Grundlage des Schulprogramms die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Fachsprachliche Fähigkeiten (auch im bilingualen Unterricht) werden dabei neben fachlichen und fachmethodischen Aspekten gefördert, weil sie sich nicht aus alltagssprachlichen Kompetenzen ableiten, sondern sie müssen gezielt in einem sprachsensiblen Fachunterricht angebahnt und vertieft werden. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Sprachhandlungen vollziehen können, indem sie Bedingungen und Abläufe benennen sowie exakte Beschreibungen formulieren können.

Beispiele für sprachsensibles Arbeiten (Klasse 5) können das Bereitstellen von komplexeren sprachlichen Mitteln sein, z.B.:

„Beleuchtungszonen entstehen dadurch, dass...“

„Wir stellen fest, dass...“

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ in der Sekundarstufe I:

Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Ziel der Sekundarstufe I ist die Vorbereitung auf die Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsform der gymnasialen Oberstufe.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch **mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung** der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität die Quantität** und die **Kontinuität** der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (**Prozess** der Kompetenzentwicklung) als auch durch **punktueller Überprüfungen** (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – können nach Ermessen der/des Erdkundelehrer/in zählen u.a.:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Heftführung/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie

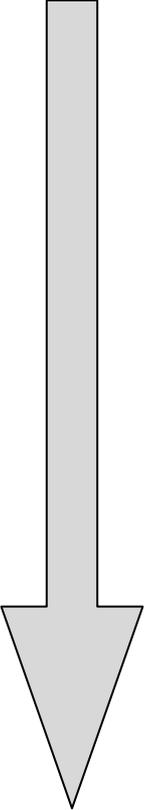
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogbeiträge, Internetauftritte, Erklärvideos).

Dabei ermöglichen die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans eine Vielzahl der im Folgenden aufgeführten **fachspezifischen Überprüfungsformen**, die im Verlauf der Sekundarstufe I in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden können:

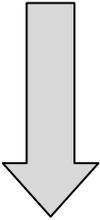
Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Orientierungsraster • fachwissenschaftliche Begriffe • Ereignisse • Prozesse • Strukturen und Ordnungen • Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen <ul style="list-style-type: none"> • Erklären von Sachverhalten • Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen • Verknüpfen verschiedener geographischer Kenntnisse und Einsichten und deren Verarbeitung in neuen Zusammenhängen
Erörterungsaufgabe	Systematisches Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen und Wertungen zu gelangen <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils • Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung und Erkennen der Bedeutung und der Grenzen des Aussagewertes von Material • Beurteilen von Methoden, selbstständige Auswahl oder Anpassung von gelernten Methoden oder Lösungsverfahren, die zur Bewältigung der Problemstellung geeignet sind • Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges • Prüfen der Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln
Handlungsaufgabe	Planung, Durchführung und Reflexion von simulativen und realen geographischen Handlungsszenarien. <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgänge und Exkursionen • Expertenbefragungen • Debatten • Rollen- und Planspiele • Experimente

Bei der Beurteilung der Leistungen in dem bilingualen Sachfach Erdkunde werden ebenfalls vorrangig die sonstigen und fachlichen Leistungen im Sachfach wie oben aufgeführt bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen in Englisch werden ergänzend im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt. Die Gewichtung richtet sich nach dem Lernstand. Zum Ende der S I wird die Teilnahme am bilingualen Unterricht zertifiziert.

Dabei werden die folgenden fachlichen Kriterien als Grundlage für die Bewertung einer Schülerin/ einesSchülers am Ende der Stufe 1 (Erprobungsstufe) in der Sekundarstufe I herangezogen:

<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1), f - ...einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2), - ...ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3), - ...unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraaster einordnen (SK4), f - ...Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5). <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1), - ...geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen identifizieren (MK2), f - ...Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3), f - ...einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4), - ...Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK5), f - ...geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK6). <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1), f - ... Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2), f - ... Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), f beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen vertreten (HK2). 	<p style="text-align: center;">Geringe Kompetenzausprägung (Note: ausreichend)</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Hohe Kompetenzausprägung (Note: gut bis sehr gut)</p>
---	---

Dabei werden die folgenden fachlichen Kriterien als Grundlage für die Bewertung einer Schülerin/ eines Schülers am Ende der Stufe 2 in der Sekundarstufe I herangezogen:

<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1), - ... Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2), f - ...durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3), f - ...Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4), f - ...Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5), - ...geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6). <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren(MK1), f - ...analog und digital raumbezogene Daten erfassen und sie aufbereiten (MK2), f - ...geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen identifizieren (MK3), - ...kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4), - ...allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5), f - ...mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswertet (MK6), f - ...digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7), f - ...strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8), - ...geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9), f - ...schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10), - ...geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11), f - ...einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12), - .. auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durchführen (MK13). <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1), f - ...raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe bewerten (UK2), f - ...unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3), f - ... im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4), - ...die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5), - ...analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien auswerten (UK6). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und vertreten diese (HK1), - ...Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2), - ...eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3), f - ... auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4). 	<p>Geringe Kompetenzausprägung(Note: ausreichend)</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Hohe Kompetenzausprägung (Note: gut bis sehr gut)</p>
--	---

Neben diesen fachspezifischen Kriterien werden auch die folgenden die Quantität und Regelmäßigkeit der Beteiligung betreffenden Kriterien für die Beurteilung und Bewertung der Leistung herangezogen:

- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notengebung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche Mitarbeit ersetzen.

Die „Sonstige Leistung“ wird im weiteren Verlauf der Sek I zur Vorbereitung auf die Sek II um die möglichen Überprüfungsformen (KLP G9, S. 37f.) nach Entscheidung der Lehrkraft verstärkt in den Unterricht miteinbezogen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsbewertung bildet die Basis für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen. Sie soll zudem zu weiterem Lernen ermutigen.

Eine individuelle Diagnose und Leistungsrückmeldung im Fach Erdkunde erfolgt deswegen möglichst immer für den Bereich der „Sonstigen Leistung“ mindestens einmal pro Quartal z.B. in schriftlicher Form mittels Selbst- und Fremdevaluationsbögen. Dabei diagnostiziert die Lehrkraft vor der Fremdeinschätzung immer den Lernstand des Lernenden.

Nicht erbrachte Leistungsnachweise sind **nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers** nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist. (APO-S I § 6 Abs.

